

Defizit 2010 steigt auf über zehn Millionen

22.09.2009 - TAUNUSSTEIN

FINANZEN Auch Taunusstein erwartet dramatische Mindereinnahmen bei den Steuern/Bürgermeister Hofnagel mahnt zum Gegensteuern

(sus). Die Finanzkrise ist in Taunusstein angekommen. "Besorgniserregend" findet Bürgermeister und Kämmerer Michael Hofnagel (CDU) die Entwicklung der städtischen Finanzen. Bei der Einkommen- und Umsatzsteuer wird der Haushaltsansatz von 15,9 Millionen Euro wohl um zwei Millionen niedriger ausfallen. Bei den Gewerbesteuern rechnet Hofnagel nur mehr mit 6,5 Millionen Euro Einnahmen - anstelle der kalkulierten elf Millionen Euro. Nach sechs Jahren mit ausgeglichenen Haushalten glaubte sich Hofnagel eigentlich schon am Konsolidierungsziel angelangt. Noch im Haushaltsjahr 2007 habe man mit einem satten Plus von etwa 450000 Euro und 2008 sogar in Höhe von einer Million Euro abgeschlossen.

Der Bürgermeister sieht auch für 2010 keine Besserung. Der Haushaltsplanentwurf, den der Magistrat jetzt festgestellt hat, weist ein Defizit von über 10,5 Millionen Euro aus. "Und das ist noch nicht das Ende", so Hofnagel, "müssen doch noch die Personalkosten für die neuen Stellen in der Kinderbetreuung, aufgrund der Mindestverordnung des Landes Hessen, ermittelt und eingerechnet werden".

Als Hauptgrund für die schlechten Zahlen nennt Hofnagel die Einbrüche bei den Steuern und Zuweisungen. So müsse in Taunusstein mit Mindererträgen bei der Einkommen- und Umsatzsteuer von rund 3,2 Millionen Euro gerechnet werden. Bei der Gewerbesteuer werden 2010 Ausfälle von mehr als drei Millionen Euro erwartet.

"Natürlich trifft uns diese Entwicklung nicht völlig überraschend", räumt Hofnagel ein. Durch die im Mai verhängte Haushaltssperre könnten im laufenden Jahr etwa 730000 Euro im Ergebnishaushalt eingespart werden. Rund 1,2 Millionen Euro Auszahlungen im Finanzhaushalt wurden gestrichen oder verschoben. "Damit sollen die Mindereinnahmen aus den Grundstücksverkäufen für das Neue Hahner Zentrum kompensiert werden", erklärt Hofnagel. Unabhängig davon müsse man jedoch Maßnahmen treffen, um gegenzusteuern. Wenn man jetzt nicht handle, werde man am Ende des Jahres 2010 ein Defizit von bis zu 18 Millionen Euro haben, prognostiziert der Kämmerer. Deshalb habe der Magistrat auch in diesem Jahr ein Haushaltskonsolidierungspaket auf den Weg gebracht.

Die für 2010 vorgeschlagenen Maßnahmen zur Defizitreduzierung setzen bei den Personalkosten an, beinhalten Umorganisationen, beispielsweise bei der Rentenstelle, sowie Einsparungen bei den Grünschnittsammelstellen oder dem Hallenbad im Sport- und Jugendzentrum. Auch eine Verkleinerung der städtischen Gremien soll Hofnagel zufolge in den Haushaltsberatungen diskutiert werden.

Dennoch will die Stadt Taunusstein im Jahr 2010 rund sieben Millionen Euro in die städtische Infrastruktur investieren. Die größten Beträge fließen dabei in die Freibadsanierung (1,95 Millionen Euro), die Sanierung Wehen (750000), die Erschließung neuer Baugebiete in Hambach und Seitzenhahn (530000), die Fertigstellung des Feuerwehrstützpunktes Hahn (Gesamtkosten 2009 und 2010 rund 2,4 Millionen Euro).